

Bottrop setzt um - Reallabore

»In den Reallaboren können wir mit einer kleinen Gruppe motivierten Unternehmen zielorientiert an einem Thema arbeiten und den nachhaltigen Output erhöhen.«

Sabine Wissmann

Der Ansatz der Reallabore ist in der ersten Projektphase bei den Unternehmen auf reges Interesse gestoßen und wurde in dem Verstärkungsvorhaben fortgeführt. Waren die Reallabore in der ersten Projektphase noch stark von wissenschaftlichen bzw. theoretischen Ansätzen geleitet, lag der Fokus in der zweiten Phase auf der kollaborativen Umsetzung innovativer Lösungen. Ziel war es, einen interaktiven Diskurs zwischen Wirtschaftsakteuren, Wissenschaft, Multiplikatoren und Wirtschaftsförderung zu etablieren. Im Vordergrund sollte dabei die intrinsische Motivation der Akteure stehen. Im Einzelnen hieß das, die Interessensgruppen mit ihren spezifischen Bedarfen und Motivationen zu identifizieren, zu mobilisieren und den Mehrwert gezielt zu kommunizieren.

Vorhaben

Basierend auf den bisherigen Erfahrungen wurden die beiden Reallabore »Hybride Formen des Handels« und »Digitale Koproduktion im Handwerk«, die bereits in der ersten Förderphase initiiert wurden, fortgeführt. Abgeleitet aus den im Rahmen der Wirtschaftsallianz entwickelten Zukunftsthemen (und den im Zukunftsplan verankerten Maßnahmen) wurde darüber hinaus das Reallabor »Fachkräftesicherung« auf den Weg gebracht. Die Themenauswahl der Reallabore spiegelt die auf der Unternehmensseite beschriebenen Herausforderungen des sozioökonomischen Strukturwandels (Fachkräfte, Digitalisierung und Innovation sowie Ressourcenverfügbarkeit) wider.

Die drei Reallabore konnten trotz Personalwechsels und der durch die Covid-19-Pandemie entstandenen Herausforderungen umgesetzt werden. Die Wirtschaftsförderung nahm dabei eine zentrale Rolle ein, um die einzelnen Themen zu koordinieren und zu vermitteln. Die Inhalte wurden auf Basis des Bottroper Kontexts und im Einklang mit dessen Herausforderungen konkretisiert, sodass jedes Reallabor unterschiedliche Megatrends und Nachhaltigkeitsziele adressierte:

Umsetzung

Reallabor	Maßnahme(n)	Megatrend/SDG
Hybride Formen des Handels	Fairtrade-Town – Auszeichnung und Netzwerk:	MT »Faires Handeln« SDG 11 »Nachhaltige Städte und Gemeinden« SDG 12 »Nachhaltige/r Konsum und Produktion«
	HalloBot – Onlineplattform und Digitalisierungsangebot	MT »Digitalisierung« (durch die Covid-19-Pandemie gestärkt)
Digitale Koproduktion im Handwerk	Kooperation zur Erhöhung des Digitalisierungsstands der Bottroper Handwerksunternehmen	MT »Digitalisierung«SDG 8 »Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum«
Fachkräftesicherung	Unterstützung der Integration von Geflüchteten in Bottroper Unternehmen	MT »demografischer Wandel«MT »Migration«SDG 8 »Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum« SDG 10 »Weniger Ungleichheiten«

Auf den folgenden Seiten werden die Inhalte der drei Reallabore detailliert beschrieben.

Reallabor »Hybride Formen des Handels«

Hintergrund und Zielsetzung: Das Reallabor »Hybride Formen des Handels« wurde schon in der ersten Projektphase mit Fokus auf den Einzelhandel eingeführt. In der zweiten Projektphase wurden im Reallabor zwei Hauptziele formuliert: Zum einen sollte die Bottroper Wirtschaft, die durch kleine und mittelständische Unternehmen geprägt ist, weiterhin zum Thema Digitalisierung unterstützt werden. Dieser Bedarf hat sich im Zuge der Covid-19-Pandemie erhöht. Mit dem Eintreten der Kontaktbeschränkungen und des Lockdowns wurde schnell klar, dass es vielen Unternehmen, sowohl aus dem Einzelhandel als auch der Gastronomie und anderen Dienstleistungsbereichen, an einer digitalen Präsenz und Online-Angeboten mangelt. Um die Resilienz der Wirtschaft zu erhöhen, hat das Amt für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement mehrere Maßnahmen koordiniert und umgesetzt. Darüber hinaus hat sich das Amt mit dem Projekt »Bottrop 2018+« das Ziel gesetzt, den Wirtschaftsstandort nachhaltiger zu gestalten. Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen des Reallabors das Thema »Fairtrade« aufgegriffen und parallel als ein weiteres Reallabor verfolgt.

Reallabor 1. Maßnahmenbeschreibung

	Fairtrade-Town	HalloBot
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Auszeichnung »Fairtrade-Town« - Kriterien erfüllen, Akteure vernetzen und zum Thema Fairtrade engagieren • Netzwerk »Fairtrade Bottrop« 	<ul style="list-style-type: none"> • Wifi in der Innenstadt • Veranstaltungsreihe »Digitalisierungsausbau in Unternehmen • Onlineplattform
Koordination	<ul style="list-style-type: none"> • Amt für Wirtschaftsförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Amt für Wirtschaftsförderung
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Bottrop2018+ 	<ul style="list-style-type: none"> • Bottrop2018+ • Förderprogramm »Wifi4EU«
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelhändler, Politik (Stadtrat), Gastronomie, Glaubensgemeinschaften, Schulen, Vereine und Kitas 	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Unternehmen in der Innenstadt – Räumlichkeiten für Wifi Spots • Digitalisierungsexperten • Unternehmen aus Handel, Gastronomie und Gewerbe
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamte Stadtgesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürger:innen • Unternehmen • Gesamtstadt
Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> • Engagement • Sichtbarkeit • Gegenseitige Unterstützung zum Thema »Fairtrade« durch Vernetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Kundschaft in der Innenstadt • Information zu Digitalisierungsausbau, starke Unternehmen • Kostenlose und niederschwellige digitale Präsenz für Unternehmen; Stadtangebot auf einem Blick
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • 26. November 2021 – Auszeichnung erworben; Übererfüllung der Kriterien (z.B. 17 Akteure in der Steuerungsgruppe statt 3). • Einbindung in die regionalen und nationalen Fairtrade Netzwerke • Interesse in Großunternehmen geweckt • Inspiration zum Engagement in Schulen • Start des Netzwerks 	<ul style="list-style-type: none"> • Freies Wifi in der Innenstadt • 3 Unternehmen konnten Förderung für Digitalisierungsmaßnahmen nach der Veranstaltungsreihe erwerben; Erhöhtes Interesse für weitere Angebote (Digital Coaching) • Großes Interesse für die Plattform, jedoch wenig Einschreiben nach Eigeninitiative. Aktive Rolle der Wirtschaftsförderung. Meist besuchten Seiten: Fairtrade-Town, Wochenmarkt, Bottrop-Gutschein

Zukunftsperspektive: Das Thema Digitalisierung wird Bottrop und die Wirtschaft weiterhin begleiten. Die Betreuung und Aktualisierung der aufgebauten Plattform wird fortgeführt, sodass sie als ein erster »digitaler« Stopp für die Bottroper Bürger:innen und Unternehmen dienen kann. Die erworbene Auszeichnung »Fairtrade-Town« hat zunächst eine Validität von 2 Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit wird eine neue Prüfung stattfinden. Aus diesem Grund wird angestrebt, über die Projektlaufzeit hinaus das Netzwerk und das Engagement aufrechtzuerhalten und zu erweitern.

Zum Weiterlesen:

www.hallo-bot.de

<https://hallo-bot.de/fairtrade-town-bottrop>

Reallabor »Digitale Koproduktion im Handwerk«

Hintergrund und Zielsetzung: Schon in der ersten Projektphase fiel der thematische Fokus des Reallabors »Digitale Koproduktion im Handwerk« auf den Megatrend Digitalisierung. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Hochschule Ruhr West (HRW) bzw. dessen FabLab ist hier zu nennen. Der Transfer der theoretischen Digitalisierungsstrategie und -möglichkeiten in die Praxis des Bottroper Handwerks blieb jedoch aus. Zudem steht das Handwerk im Allgemeinen und so auch in Bottrop vor der Herausforderung des Nachwuchs- und Fachkräftemangels. Die Konzentration der handwerklichen Betriebe auf das tägliche Kerngeschäft erschwert eine verbesserte Fachkräftesicherung sowie die Auseinandersetzung mit Digitalisierungsmethoden. An diesen Punkten setzt das Reallabor in der zweiten Projektphase an.

Zwei übergeordnete Zielsetzungen wurden dabei verfolgt: Imageförderung des Wirtschaftszweigs Handwerk sowie Digitalisierungs-, und Innovationsförderung der handwerklichen Betriebe innerhalb des Bottroper Stadtgebiets. Unmittelbar damit verbunden wurde eine Kampagne, die auf eine Attraktivitätssteigerung des Handwerks, eine Sensibilisierung der allgemeinen Öffentlichkeit und auf die Förderung der Sichtbarkeit des Berufszweigs als wettbewerbsfähiger, zukunftsfähiger und sicherer Arbeitgeber abzielte, angestoßen.

Kooperation zur Erhöhung des Digitalisierungsstands der Bottroper Handwerksunternehmen	
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> formale Kooperation zwischen den beteiligten Akteuren Initiative »Digitalisierung als Imageträger des Bottroper Handwerks« inkl. <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Veranstaltungsreihe »Handwerker Frühstück« virtueller Digitalisierungssprechtag für das Bottroper Handwerk mit der Möglichkeit der betriebspezifischen Beratung mit Fachexpert:innen der HWK zu individuellen Themen Erstellen einer medienwirksamen Imagekampagne, die das Bottroper Handwerk mittels der Themen Digitalisierung und Innovation in der Öffentlichkeit präsentiert
Koordination	<ul style="list-style-type: none"> Amt für Wirtschaftsförderung, später kann wechseln
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> Überwiegend Bottrop2018+, später geteilte Ressourcen
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> Handwerkskammer Münster, Kreishandwerkerschaft Emscher-Lippe-West, Agentur für Arbeit Gelsenkirchen, Jobcenter Arbeit für Bottrop
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> Handwerksunternehmen
Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> das Bottroper Handwerk wird als kompetenten Arbeitgeber in der Öffentlichkeit darzustellen und als zukunftsfähigen Wirtschaftstreiber wahrgenommen Sicherung von Nachwuchs
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> August 2021 beschließen der offiziellen Kooperation September 2021 Auftaktveranstaltung November 2021 Start vom Handwerker Frühstück und Digitalisierungssprechtag Anfang 2022 Start der Imagekampagne

Reallabor 2.
Maßnahmenbeschreibung

Zukunftsperspektive: Die effektiven Maßnahmen im Reallabor konnten erst in der zweiten Hälfte 2021 umgesetzt werden. Die Themen Digitalisierung und Fachkräftesicherung werden das Handwerk in Bottrop allerdings langfristig begleiten. Vor diesem Hintergrund war es zentral eine Kooperation zwischen den wichtigsten Akteuren am Standort zu initiieren, die neben den angestoßenen Aktivitäten zukünftig weitere Themenschwerpunkte setzen und bespielen können. Dazu zählt u.a. die Weiterführung des Handwerker-Frühstücks als Netzwerk- und Informationsformat. Zudem liegt das Bestreben darin, die Kooperation innerhalb der Branche als relevanten Partner zu etablieren, indem sie Informationen sowie Beratungs- und Förderangebote an die Handwerksbetriebe heranträgt.

Reallabor »Fachkräftesicherung«

Hintergrund und Zielsetzung: In verschiedenen Branchen und Gewerke wird in den nächsten Jahren ein Fachkräftemangel erwartet. Seitens der Unternehmen wird dieser bereits seit geraumer Zeit befürchtet und teilweise als Grund für den Rückgang unternehmerischer Expansionsmöglichkeiten angeführt. Außerdem wird davor gewarnt, dass bestehende Wertschöpfungsketten beeinträchtigt und Dienstleistungen zukünftig nicht mehr in gewohntem Maße angeboten werden könnten, wenn der Zugang zu Fachkräften nicht länger gewährleistet werden kann. Zudem ist ein voranschreitender demografischer Wandel zu beobachten mit der Folge, dass die momentane Belegschaft sukzessive in den Ruhestand wechselt. Aus diesen Gründen widmet sich das Reallabor »Fachkräftesicherung« der Frage, in welchem Ausmaß und unter welchen Bedingungen eine Einstellung von Geflüchteten als Fachkräfte eine Chance zur Abmilderung dieses Fachkräftemangels sein kann.

Übergeordnetes Ziel des Reallabors ist es, die Möglichkeiten zur Integration Geflüchteter in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu überprüfen und hierbei den Fokus auf die Erfahrungen und Wünsche der Bottroper Unternehmen sowie die potenziellen Fachkräfte zu legen. Die Unternehmenssicht bildet den Ausgangspunkt für die Erhebung dieser Integrationsmöglichkeiten. Das Reallabor konzentriert sich dabei auf Handwerksbetriebe. Die Wahl der Branche hat sich aus einer erhöhten Anstellungsquote von Geflüchteten sowie einer höheren Teilnahmebereitschaft der Betriebe ergeben. Die Erkenntnisse sollen dennoch auf alle Gewerke anwendbar sein.

Reallabor 3. Maßnahmenbe- schreibung

Möglichkeiten zur Integration von Geflüchteter in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt	
Aktivitäten	Verständnis über die Einstellung Geflüchteter verschaffen Handlungsbedarfe ermitteln durch: <ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Befragung von (Handwerks)Unternehmen (Interviews) • Initiierung eines Netzwerks des Referats Migration, Unternehmen und weiteren Akteuren
Koordination	<ul style="list-style-type: none"> • Amt für Wirtschaftsförderung, später kann wechseln
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Bottrop2018+ (projektfinanziert)
Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialamt bzw. Referat Migration, Ausländeramt, Unternehmen, Geflüchtete
Zielgruppe(n)	<ul style="list-style-type: none"> • (Handwerks-)Unternehmen
Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> • direkten Einfluss auf kommunales Verwaltungshandeln ausüben • Unterstützungsangebote mitgestalten
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Interview mit 5 Unternehmen mit Erfahrung in der Anstellung von Geflüchteten • Handlungsbedarfe in der Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Behörden, Geflüchteten und Unternehmen ermittelt • Interesse an einer Anerkennung des Beschäftigungsstatus geflüchteter Auszubildender und einer womöglich langfristigen Beschäftigung • Zusammenschluss von relevanten Akteuren – Wirtschaftsförderung, dem Referat Migration und dem Ausländeramt – und Formulierung von möglichen Handlungsoptionen über die Projektlaufzeit hinaus (z.B. Einrichten von einer zentralisierten Begleitmöglichkeit im Ausländeramt) • Unternehmensveranstaltung zur Präsentation der Ergebnisse und Folgemaßnahmen

Zukunftsperspektive: Über die Projektlaufzeit hinaus soll am NRW-Landesprogramm »Kommunales Integrationsmanagement« (KIM) angeknüpft und die Maßnahme weitergeführt werden.